



ANDREAS CHRISTIAN HASLAUER

STARTED TO WORK ON SOMETHING BIG TODAY

CHRONOS – PART I

Presseinformation



INHALT

Faktenblatt	3
<i>Am Hirsenkampplatz 1 in Linz Urfahr bewegt sich etwas</i> <i>Andreas Christian Haslauer – ein Solitär der jungen Kunstszene</i> Presseinformation	4
<i>STURM UND DRANG GALERIE / AKTIONSRaum LINKZ</i> Über die Initiatoren	5/6
Andreas Christian Haslauer Über den Künstler	9
Pressebilder	10
Impressum	11



FAKTENBLATT

Werktitel	CHRONOS – Part 1
Künstler	Andreas Christian Haslauer
Ausstellungsort	Hinsenkampplatz 1, 4040 Linz
LIVE-Übermalung	Ab 20.2.2017, Fertigstellung voraussichtlich Anfang März 2017
Ausstellungsdauer	bis 30. Juni 2017
Initiatoren	STURM UND DRANG GALERIE Altstadt 18, 4020 Linz Tel.: +43 (0)676 939 3480, galerie@sturm-drang.at www.sturm-drang.at AKTIONSRaum LINKZ Hauptstraße 26, 4040 Linz Tel. +43(0)732 710 531, office@aktionsraum-linkz.at www.aktionsraum-linz.at
Facebook	www.facebook.com/sturm.drang.galerie www.facebook.com/AKTIONSRAUMLINKZ
Pressekontakt	Lorenz Homolka, Mobil: +43 (0)676 939 3480 galerie@sturm-drang.at



PRESSEINFORMATION

Am Hinsenkampplatz 1 in Linz Urfahr bewegt sich etwas: eine Live-Übermalung eines 16 mal 4,5 Meter großen Fassade-Banners des aufstrebenden österreichischen Künstlers Andreas Christian Haslauer. Wer schon immer einmal einem Künstler bei der Arbeit in bis zu 30 Metern Höhe zusehen wollte, kann dies ab sofort tun.

Die schwindelerregende Aktion auf Initiative der STURM UND DRANG GALERIE und des AKTIONSRaums LINKZ ist bereits von der Nibelungenbrücke aus zu sehen und lädt die breite Öffentlichkeit dazu ein, am Kunstwerk teilzuhaben. Übermalt wird das seit Oktober 2016 vom AKTIONSRaum LINKZ montierte Kunstbanner „LINKZ zwei drei vier ...“, das auf die gleichnamige Arbeit des Wiener Künstlers TOMAK zurückgeht.

Andreas Christian Haslauer - ein Solitär der jungen Kunstszene

Seine malerischen Arbeiten faszinieren durch eine radikale bunte wilde Poesie und zeugen von einer sehr sensiblen Beobachtungsgabe. „Bitte mehr Endzeit!“ – Durch die Überlagerung von Texten, Zitaten, Film- und Gaming-Sequenzen macht Andreas Christian Haslauer, der in Salzburg aufgewachsen ist, schwelende Erstickungsgefühle in einer medialen Welt spürbar. Überdetaillierte Informationen, Fantasien und Aufzeichnungen eigener Traumsequenzen prallen auf die Leinwand und hinterlassen ein grell-buntes Universum, das es noch zu entschlüsseln gilt. Zwischen „monster of soul“ und der Sehnsucht nach einem traumhaften Ambiente skizziert Haslauer chimärenhafte Mischwesen und schickt uns auf eine visuelle Reise, in der die virtuelle Spielewelt zum realen Kriegsschauplatz westlicher Machtdemonstration wird. „the death of a man is a tragedy / the death of ten thousand is a statistic“.

Nach seinem 2015 mit Auszeichnung abgeschlossenem Studium der Malerei und Grafik an der Linzer Kunstuniversität bilden auch Musik und Performance einen zentralen Teil seiner expressiven spartenübergreifenden Arbeit, die unter anderem in der BAWAG Contemporary in Wien und beim Next Comic Festival in Steyr zu sehen war. Analog zu seiner Ausdruckskraft ist er durch die aufstrebende, 2014 von Lorenz Homolka gegründete, Linzer STURM UND DRANG GALERIE ständig vertreten.

In Kooperation mit der STURM UND DRANG GALERIE zeigt der AKTIONSRaum LINKZ im Herbst 2017 erstmals eine umfassende Einzelausstellung des Künstlers. Die aktuelle Übermalungsaktion unter dem Titel „Chronos – Part I“ wird bis zum Sommer 2017 den Hinsenkampplatz bereichern und im Anschluss für die Ausstellung „Chronos – Part II“ vom Künstler in Einzelwerke zerteilt überarbeitet. Somit wandert seine Kunst aus dem öffentlichen Raum in den AKTIONSRaum LINKZ, der sich auf Kunstprojekte spezialisiert hat, in denen der Prozess der Arbeiten im Vordergrund steht.



ÜBER DIE INITIATOREN

STURM UND DRANG GALERIE - Intention

Die STURM UND DRANG GALERIE wurde 2014 von Lorenz Homolka gegründet und präsentiert zeitgenössische, junge Kunst. Gut vernetzt in der oberösterreichischen Kunstszene, vor allem im studentischen Umfeld, erkannte Homolka früh den Bedarf einer professionellen Schnittstelle zwischen der jungen, urbanen Kunst- und Kulturszene und den interessierten Kunstkäufern. Die Idee zur STURM UND DRANG GALERIE war geboren. Anfangs als Pop-Up Konzept an insgesamt drei verschiedenen Standorten über den Zeitraum von zwei Jahren konzipiert, hat die Galerie seit Dezember 2016 nun ihren festen Sitz in der Linzer Altstadt 18.

Mission

Galerist **Lorenz Homolka** ist stets auf der Suche nach neuen Talenten und steht in engem Kontakt zu diversen Kunstuniversitäten, um bereits früh das Potential eines Künstlers abschätzen zu können.

DIE STURM UND DRANG GALERIE versteht sich nicht ausschließlich als klassische Verkaufsgalerie, sondern widmet sich auch intensiv der gezielten Förderung ausgewählter KünstlerInnen und unterstützt diese aktiv auf ihrer künstlerischen Laufbahn.

Die modern adaptierten Räumlichkeiten der STURM UND DRANG GALERIE dienen nicht nur als reine Ausstellungsfläche, sondern bilden auch einen geeigneten Raum für Performance, Medienkunst, Literatur und Musik.

Die Galerie bricht damit aus dem klassischen Vernissagen-Muster aus und schafft mit ihren Veranstaltungskonzepten einen ungezwungenen Rahmen, in dem Künstler und Kunstinteressierte aufeinandertreffen, Kontakte knüpfen und sich austauschen.

Ein gemeinsame Herausforderung

Von Anfang an vertreten und gefördert durch die STURM UND DRANG GALERIE wird **Andreas Christian Haslauer**, dessen künstlerischen Werdegang Lorenz Homolka seit mehreren Jahren verfolgt. „Andreas beeindruckte mich als Künstler bereits während seiner Studienzeit an der Linzer Kunstuniversität und war der erste, den ich in meiner Galerie zeigen wollte. Sein unverwechselbarer, prägnanter Stil, detailreich und wild, hat sich im Lauf der Jahre ständig weiterentwickelt und verfeinert. Ich freue mich sehr, ein solches Talent begleiten und exklusiv vertreten zu dürfen“, so Galerist Lorenz Homolka über den Künstler.



LINKZ zwei drei vier ...

Der AKTIONSRaum LINKZ verlinkt Kunst mit dem öffentlichen Raum. Es handelt sich um ein autonomes Kunstprojekt, das lange bestehen soll und weit über die Grenzen von Linz hinaus denkt. Es ist ein Prozess, der gerade erst beginnt.

Seit 1999 richten die Unternehmer, **Karin und Johann Brandstetter**, ihre Aufmerksamkeit auf Zeitgenossen der Kunst. Als Erfinder des AKTIONSRaums LINKZ haben sie diesen 2015 nach eigenen Entwürfen adaptiert und 2016 eröffnet. Die Installation dieses multifunktionalen Raumes, der sich auf zwei Ebenen erstreckt, war AKTION EINS. „Unser Fokus liegt nicht darauf, die bestehende Sammlung auszustellen, sondern knüpft zunächst dort an, wo es eine gemeinsame Geschichte mit den Künstlerinnen und Künstlern gibt. So wird dieses gemeinsam Erlebte in einer anderen Form mit neuen Werken wieder lebendig. Unabhängig davon wollen wir den Aktionsraum auch sehr spontan – wir sind autonom und unpragmatisch – anderen, vor allem jungen, internationalen Künstlerinnen und Künstlern oder auch Galerien und Kulturinitiativen zur Verfügung stellen, um Kunstprojekte umzusetzen“, sagt Karin Brandstetter im Gespräch mit **Gabriele Spindler**, Leiterin der Landesgalerie Linz des OÖ. Landesmuseums.

Für **Stella Rollig**, Direktorin des LENTOS Kunstmuseums, ist mit dem AKTIONSRaum LINKZ eine „tolle Plattform geschaffen, bei der Künstlerinnen und Künstler einen umfassenden Einblick in ihr Werk geben können. Dabei geht es nicht nur um die Präsentation, sondern auch um das Produzieren, bei dem die Künstlerinnen und Künstler begleitet und ganz wesentlich unterstützt werden.“ Sehr erfreulich sieht Stella Rollig in einer Ansprache die Intention der Stifter, die Kunstangebote der Stadt Linz und darüber hinaus zu vernetzen und begrüßte den AKTIONSRaum LINKZ im Februar als neues Mitglied im Förderverein des LENTOS Kunstmuseums. Neben dem aktiven Initiieren und Organisieren von Kunstprojekten steht der AKTIONSRaum LINKZ mit seinem Namen für das Verlinken und Vernetzen von Kunstschaffenden, Kunstsammlern, Kunstförderern, Galerien und Museen und für die Idee, Künstlerinnen und Künstler auf diese Weise temporär auf ihrem Weg zu begleiten.

Zur Motivation

2014 hatten Johann und Karin Brandstetter die Idee, für die umfangreiche Kunstsammlung der Brandstetter Privatstiftung ein lebendiges Depot mit einem eingebundenen Aktions- und Arbeitsraum für Künstlerinnen und Künstler zu errichten. Sie setzen bei den bereits in der Sammlung vertretenen Künstlerinnen und Künstlern an und laden diese zu einer Zusammenarbeit ein. Die durch dieses Zusammenwirken entstandenen neuen Werkreihen werden im AKTIONSRaum LINKZ ausgestellt, auch mit dem Gedanken, die bestehende Sammlung weiter auszubauen.



Zur Intention

Der AKTIONSRaum LINKZ steht für einen Raum, in dem Kunstaktionen verschiedener Genres ermöglicht werden. Der Schwerpunkt liegt auf zwei Ausstellungen pro Jahr, wobei interdisziplinäre Veranstaltungen laufend Raum haben werden. Im Vordergrund steht die Prozesshaftigkeit, das Augenmerk ist auf die Entstehung von Kunstaktionen gerichtet.

Dank einem sehr persönlichen Zugang, den die Sammler Karin und Johann Brandstetter zu den in der Sammlung der Brandstetter Privatstiftung vertretenen Künstlerinnen und Künstler aufbauen, ist eine intensive Zusammenarbeit entstanden, die sich in der Eröffnungsausstellung „**AKTION ZWEI – TOMAK**“ und in der Ausstellung mit Laurids und Manfred Ortner „**L.O.M.O. – Nike Zyklus**“ widerspiegelt.

Namensgebung und Rückblick: Zur Entstehung des Kunstwerks

Am Hinsenkampplatz 1 veröffentlichte der AKTIONSRaum LINKZ im Oktober 2016 auf ca. 4,5 x 16 Metern den Schriftzug „LINKZ zwei drei vier ...“ und dachte so ein Kunstwerk des von TOMAK weiter, mit dessen Ausstellung der AKTIONSRaum LINKZ als autonomer Kunstraum im Februar 2016 eröffnet wurde.

Es geht nicht zuletzt darum, den urbanen Raum Linz zu beleben und am Puls der Zeit wahrzunehmen, welche Wertschätzung Kunst in Linz hat, sondern auch daran zu erinnern, welchen Stellenwert die Kunst hier bereits eingenommen hat. Dass sich Linz auch über seine hervorgebrachte Kunst definieren kann, beweisen spätestens seit den 1970er-Jahren hervorragende Kunstinstitutionen und Initiativen, die eine Brücke weit über Linz hinaus gebaut haben. Der Kunstbanner soll auch befördern, Linz als Knotenpunkt künstlerischer Aktivitäten mit der Außenwelt zu vernetzen.



TOMAK. LINKZ. Öl/Acryl auf Holz, 115 x 150 cm, 2015.
(Courtesy of AKTIONSRaum LINKZ)

TOMAK kreierte mit seinen Arbeiten für die Eröffnungsausstellung einen „Raum des Wissens“, indem er ein Ensemble an Bildern schafft, die er dann in Beziehung zueinander setzt. Diese assoziativ



komponierten Schautafeln setzen nicht nur die Gedankenwelt des Künstlers in Bilder, sondern geben auch mit Exponaten wie „Welcome to Göring City“ oder „Kepler in Linz“ ein kritisches Entree in die Geschichte der Stadt Linz. Aus seiner Konfrontation mit historischen Perspektiven entstanden extra für die Ausstellung in Linz vielschichtige Motivvernetzungen und Positionen am Puls der Zeit. Sie erinnern mit Versatzstücken an das Linz eines Johannes Kepler oder Anton Bruckner, aber auch an die dunkle Geschichte der voestalpine, in der sie als Hermann-Göring-Werke in der Zwangsarbeit und Rüstungsproduktion verwurzelt ist. In seiner Einführung in die Ausstellung bezeichnet **Roman Grabner**, Kurator und Leiter des Bruseum, Universalmuseum Joanneum Graz, die Arbeiten als „technische Kulturcollagen“. Das Hauptwerk der Ausstellung „Welcome to Göring City“ befindet sich nunmehr sehr zur Freude des AKTIONSRaums LINKZ in der Sammlung der Albertina Wien.



ÜBER DEN KÜNSTLER

ANDREAS CHRISTIAN HASLAUER

Das Werk des jungen Künstlers Andreas Christian Haslauer zeigt überdetaillierte, mit Information überfüllte Malereien und Grafiken. In seinen malerischen Werken finden sich seltsame Gesichter und Körper, Satzfragmente und geschriebene Gedanken, visualisierte Fantasien und Aufzeichnungen der eigenen Träume wieder... all das prallt auf die Leinwand und bildet ein knallig buntes Universum an Informationen und Geheimnissen. Während das Bild ein kompaktes Ganzes zeigt, kann man sich in den verschiedenen, detailreichen Ebenen der Malerei verlieren. Die Zeichnungen sind im Gegensatz zu den farbvollen Malereien „nur“ in schwarz-weiß gehalten und wurden schon in diversen Magazinen veröffentlicht. Die feinen Linien lassen nicht viel weiß auf den Seiten, detailverliebt und hingebungsvoll erzählen sie unzählige Geschichten deren Informationsüberfluss auch auf den kleineren Formaten nicht abnimmt. Die Siebdrucke und Lithografien des Künstlers verbinden die Grafiken mit leuchtender Farbe und sind weitere Träger seines intuitiven, wilden und authentischen künstlerischen Ausdrucks. Neben der Malerei und Bildende Kunst spielt auch die Musik eine zentrale Rolle im Leben von Haslauer. Seit 2005 verfolgt er seine musikalischen Projekte und spielt seitdem in zahlreichen Bands mit denen er bereits 100erte live-Konzerte im In- und Ausland gespielt hat.

Geboren 1988 in Salzburg. 2008 Abschluss der Lehre als Maschinenbautechniker.

2009-2015 Studium an der Kunstuniversität Linz / Abteilung Malerei und Grafik.

- 2010 Performance im Zuge der Veröffentlichung des Fountain Magazins in der Bawag Contemperory Wien
- 2011 Siebdruck Ausstellung in der Kollegiumgasse 2 Linz
- 2012 Under Pressure; Siebdruckausstellung in der KAPU Linz
Art Meets Music - Ausstellung im Kulturverein MuKuKu in Kremsmünster
- 2013 „LOST FOCUS“ Magazin Veröffentlichung via Bonobo Books
Next Comic Festival - Ausstellung im Rothen Krebs Linz
Between Domestic and Wild - Ausstellung Brückenkopfgebäude Hauptplatz 8 Linz
„AMOK“ Magazin Veröffentlichung via Hirnplatz Magazine
- 2014 HolzHaus Ateliergemeinschaft - Ausstellung im Rothen Krebs Linz
People, Places, Names and Faces - Ausstellung Kapu Linz
Einzelausstellung "Ask me again in 10000 years" im HirtHaus Atelier Scheifling
seit Dezember vertreten durch die Sturm und Drang Galerie Linz
- 2015 „the bisected brains“ Split Magazin Veröffentlichung via Hirnplatz Magazine
Einzelausstellung“So sell me some doom“ im Kulturverein Irrland, Department of Volksvergnügen in München
- 2016 Next Comic Festival – Ausstellung im Kulturverein Röda in Steyr
Cooperation/ Ausstellung mit derm Kunst& Kulturverein Konrad in Linz
Vernissage der Kunstuniversität Linz in der Deutschvilla, Strobl

PRESSEFOTOS

Das Bildmaterial steht zur honorarfreien Veröffentlichung im Rahmen der redaktionellen Berichterstattung unter Angabe der Bildcredits zur Verfügung.



A.C.H. started to work on something big today,
CHRONOS
© STURM UND DRANG GALERIE



Andreas Christian Haslauer
THE GREAT CITY OF DEVASTATION
(MISCHTECHNIK), 150 X 200 CM, 2012
© STURM UND DRANG GALERIE



A.C.H. started to work on something big today,
CHRONOS
© STURM UND DRANG GALERIE



A.C.H. started to work on something big today,
CHRONOS
© STURM UND DRANG GALERIE



Impressum:

STURM UND DRANG GALERIE, Altstadt 18, 4020 Linz
Tel.: +43 (0)676 939 3480, galerie@sturm-drang.at
www.sturm-drang.at

AKTIONSRaum LINKZ, Hauptstraße 26, 4040 Linz
Tel. +43(0)732 710 531, office@aktionsraum-linkz.at
www.aktionsraum-linz.at